

**Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Freunde der Bürgerstiftungsidee,**

mit viel Elan und bemerkenswerten Erfolgen tragen viele Engagierte zur Weiterentwicklung unserer Bürgerstiftung Werra-Meißner bei. So hat sich das Vermögen der Bürgerstiftung durch Zustiftungen im Jahr 2011 sehr erfreulich entwickelt. Auch beim Werra-Meißner-Tag haben wir die Bürgerstiftung mit einem großen Stand im Eschweger Schlossgarten wieder wirkungsvoll präsentiert. Mit unserem selbst konzipierten Wettbewerb Mach MitMensch verfolgten wir zum zweiten Mal das Ziel, Alt und Jung zusammenzubringen und waren beeindruckt von dem, was sich zwischen den Generationen entwickelt hat.



Lassen Sie sich die positive Bilanz und die Ergebnisse der ehrenamtlichen Arbeit von den vielen Aktiven und den Mitgliedern im Stiftungsrat und Vorstand hier präsentieren. Wir zeigen Ihnen auf, für welche Projekte die Erträge der Stiftung eingesetzt wurden und was in den Treuhandstiftungen und dem Stiftungsfonds bewegt wurde. Unser Dank gilt allen, die mitgewirkt haben. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einiges vor. Wir freuen uns über alle, die mitmachen, das gemeinsame Engagement unterstützen oder auch die Aktivitäten mit Wohlwollen verfolgen, denn auch mit einer Vielzahl kleiner Beiträge kann Großes bewirkt werden.



Herzlichst Ihre
Ursula Baumgärtel-Blaschke, *Vorstandsvorsitzende*



Waffeln für die gute Sache

Wunderschönes Herbst-Sonnenwetter und ebenso strahlende Gesichter bei den Veranstaltungen wie Besuchern - so präsentierte sich der dritte Werra-Meißner-Tag, der am 3. Oktober 2011 rund um das Schloss in Eschwege statt fand. Einen besseren Rahmen kann man sich kaum vorstellen für ein buntes Programm mit vielen verschiedenen Akteuren, zu denen auch die Bürgerstiftung zählte. Für den Verkauf von Waffeln, Kuchen und Kaffee hatte sie einen besonders guten Standplatz direkt neben dem Festzelt erhalten. Zahlreiche Stifterinnen und Stifter sowie Bürgerstiftungs-Freunde packten wieder ganz tatkräftig mit an. Inzwi-



schen schon fast routiniert wurde aufgebaut, Teig gerührt, Kaffee gekocht, das alles

an die Besucher verkauft und natürlich auch in persönlichen Gesprächen über die Bürgerstiftung informiert und dafür geworben. Gegen halb fünf hieß es „ausverkauft“ am Stand der Bürgerstiftung. Durch den überwältigenden Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer konnte die Bürgerstiftung rund 2.000 € verbuchen, mit denen weitere gemeinnützige Projekte im Kreis unterstützt wurden. Herzlichen Dank an alle Unterstützer.

Projektförderungen 2011

2011 wurden 8 Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 7.776,37 € unterstützt.

1. Anne-Frank-Schule, Eschwege:
Ausstellung „Die Mädchen von Zimmer 28, Theresienstadt“ mit Zeitzeugengesprächen und Autorenlesung
2. Heimatverein Niederdünzsbach:
Rekonstruktion des historischen Brunnens an der Kirche
3. Landfrauenverein Waldkappel:
Mitfinanzierung der Broschüre „Frauenleben auf dem Land“
4. Hospizgruppe Eschwege:
Unterstützung der Kulturveranstaltung zum 15-jährigen Bestehen der Hospizgruppe
5. Lokales Bündnis für Familie im Werra-Meißner-Kreis:
Mitfinanzierung der Willkommenspakete für Neugeborene
6. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Eschwege:
Projekt „Selbstbehauptungstraining“
7. Unterstützung einer Therapie für ein mehrfachbehindertes Kind
8. Werkstatt für junge Menschen:
Zuschuss zum Projekt „Integrationslotsen“



Zeitzeugin Evelina Merova und Autorin Hannelore Brenner-Wonschick mit Joachim Tappe

Werkstatt für junge Menschen

Ausbildung von Integrationslotsen

Dank der Initiative der Werkstatt für junge Menschen in Kooperation mit dem Ausländerbeirat der Stadt Eschwege gibt es im Werra-Meißner-Kreis nun die ersten sechs Integrationslotsen. Sie begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei Behörden, Ärzten, Schulen und vielen anderen Einrichtungen. Die Arbeit der Integrationslotsen ist ehrenamtlich; Sprechstunden werden im Stadteilladen Heuberg oder im Diakonischen Werk in Eschwege angeboten. Auch Hausbesuche werden durchgeführt. Für die Arbeit haben fünf Frauen und ein Mann eine zweimonatige Ausbildung mit 63 Unterrichtseinheiten absolviert, die von der Bürgerstiftung finanziell unterstützt wurde. Sie wurden u.a. geschult in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Sozialrecht und Zuwanderungsrecht.



Die Vorstandsmitglieder Joachim Tappe und Ilona Friedrich gratulieren den neuen Integrationslotsen.

Lokales Bündnis für Familie
im Werra-Meißner-Kreis

Willkommenspakete für Neugeborene

Das Lokale Bündnis für Familie im Werra-Meißner-Kreis wurde 2006 von vielen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und sonstigen Organisationen gegründet, um nachhaltig für eine Verbesserung der Situation von Familien einzutreten. Bereits 2007 hat eine Arbeitsgruppe, die sich mit „Frühen Hilfen für Familien“ für Familien beschäftigt, ein Willkommenspaket für Familien mit Neugeborenen entwickelt, das seit dem an alle Familien über die Kommunen vergeben wird. Es ist ein Paket mit wichtigen Informationen zur Entwicklung von Kindern im ersten Lebensjahr. Darüber hinaus werden Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien vorgestellt wie z.B. Kinderbetreuung, Tagespflege, Familienhebam-



Landrat Stefan Reuß nimmt die Spende stellvertretend für das Lokale Bündnis entgegen

men. Ein Gutschein für einen Elternkurs, den die Evangelische Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus kreisweit anbietet, wird mit dem Willkommenspaket ebenso vergeben wie ein Rauchmelder. Die Bürgerstiftung unterstützt die erfolgreiche Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie.

Wir nehmen Abschied von Joachim Tappe

Am 25. Juni 2012 verstarb unser Vorstandsmitglied Joachim Tappe im Alter von 70 Jahren. Bereits in der Gründungsphase hat Joachim Tappe den Aufbau der Bürgerstiftung unterstützt und war von Beginn an im Vorstand tätig. „Im Tau kleiner Dinge findet das Herz seinen Morgen und wird erfrischt“ dieses Zitat von Khalil Gibran hatte Joachim Tappe als Motto für die Bürgerstiftung vorgeschlagen. Es steht auch für sein eigenes Wirken in der Bürgerstiftung. Joachim Tappe hat sich mit Tatkraft und steter Präsenz dafür eingesetzt, vieles möglich zu machen für zahlreiche gemeinnützige Projekte im Werra-Meißner-Kreis. Besonders lagen ihm dabei das Thema Bildung und die Förderung benachteiligter Menschen am Herzen. Mit Freude und Überzeugung war er häufig im Einsatz für das Ansehen der Bürgerstiftung, damit noch mehr Gutes bewirkt werden kann. Für unsere Arbeit

im Vorstand war er eine tragende Kraft und ein guter Ratgeber und das noch bis vor kurzer Zeit. Mit seinem Engagement hat er für das soziale und kulturelle Wirken der Bürgerstiftung wichtige Impulse gegeben und nachhaltige Akzente gesetzt. In Erinnerung behalten wir unzählige kleine Augenblicke genauso wie bedeutungsvolle Momente, die wir gemeinsam erlebt haben. Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit mit ihm und werden Joachim Tappe ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand: Ursula Baumgärtel-Blaschke, Otto Frank, Ilona Friedrich, Gudrun Lang



Finanzbericht 2011

Das Vermögen der Bürgerstiftung hat sich im Jahr 2011 sehr erfreulich entwickelt. Es sind Zustiftungen in Höhe von 36.600 Euro zugeflossen. Insgesamt betragen die Zustiftungen damit 87.869 Euro. Zusammen mit dem Grundstockkapital zu Beginn der Stiftung von 61.600 Euro ergibt sich also zum 31.12.2011 ein Stiftungskapital von 149.469 Euro.

Außerdem wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 die Rücklagen um 2.400,00 Euro auf nunmehr 9.531 Euro erhöht. Grundstockvermögen, Zustiftungen und Rücklagen ergeben ein Stiftungsvermögen von insgesamt 159.000 Euro. Daneben besteht aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ein Mittelvortrag von 14.350,98 Euro.

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

Kapitalanlagen	155.000,00
Bankguthaben	23.268,11
Sonstige Vermögensgegenstände	1.158,20
	<hr/>
	179.426,31

Passiva

Grundstockvermögen	61.600,00
Zustiftungen	87.869,00
Rücklagen	9.531,00
Mittelvortrag	14.350,98
Rückstellungen	6.075,33
	<hr/>
	179.426,31

Erträge

Spenden	10.650,00
Bußgeldzuweisungen	2.530,00
Zinserträge	3.961,23
Verwaltung Treuhandstiftungen	500,00
Einnahmen Veranstaltungen	3.171,05

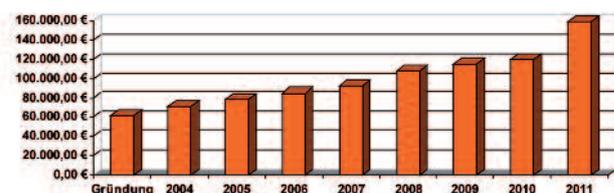
Aufwendungen

Projektförderungen	7.776,37
Öffentlichkeitsarbeit	612,46
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonstige Geschäftsausgaben	951,61
Ausgaben Veranstaltungen	314,07

Die Einnahmen, aus denen die Bürgerstiftung ihre Arbeit finanziert, sind im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Finanzanlagevermögen sowie Spendeneinnahmen, Bußgeldzuweisungen und Erträge aus Veranstaltungen.

Die Bürgerstiftung hat sich im Jahr 2011 mit jeweils einem Stand am Aktionstag der Bündnisse für Familie und am Werra-Meißner-Tag beteiligt. Aus beiden Aktivitäten konnte ein Überschuss von zusammen 2.856 Euro erzielt werden.

Entwicklung des Stiftungsvermögens



Bürgerstiftung wissenswert

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner wurde im Mai 2004 von 47 Personen, Unternehmen und Einrichtungen mit einem Kapital von 61.600 € gegründet. Zu den obersten Regeln zählt, dass das Stiftungskapital sicher angelegt erhalten bleiben muss. Aus seinen Zinserträgen und weiteren Einnahmen fördert die Bürgerstiftung gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. Bis Ende 2011 wurden - ohne die Treuhandstiftungen - 65 Projekte mit insgesamt rund 48.500 € unterstützt. Besonders fördert die Bürgerstiftung ehrenamtliches Engagement. Ausgeschlossen sind kommunale Pflichtaufgaben. Die Idee eines gemeinsamen Engagements vieler für die Region überzeugte weitere Bürger, so dass die Bürgerstiftung heute 99 Stifterinnen und Stifter zählt. Gemeinsam mit den Treuhandstiftungen verwaltet die Bürgerstiftung heute ein Kapital von über 304.000 €, das zugunsten des Gemeinwohls im Werra-Meißner-Kreis von Bürgern für Bürger gewidmet wurde.

Hildegard-Fischer-Stiftung

Die treuhänderisch von der Bürgerstiftung verwaltete Hildegard-Fischer-Stiftung verfügt über ein Stiftungsvermögen von 59.700 Euro. Zweck der Stiftung ist die Förderung der öffentlichen Gesund-



MS-Treffen am 6.9.2011 in Ulfen

heitspflege, insbesondere auf dem Gebiet der individuellen Hilfe für Menschen, die an Multiple Sklerose erkrankt sind.

Im Jahre 2011 wurden auf Vorschlag der Stiftungsbeiratsmitglieder Margarethe Knolle, Matthias Sadowsky und Joachim Tappe Fördermittel in Höhe von 1.500 Euro an die Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Werra-Meißner-Kreises ausgezahlt. Die Gesellschaft hat dieses Geld, wie bereits im Vorjahr, für die Finanzierung krankengymnastischer Behandlungen und für die Haftpflichtversicherung des gesellschaftseigenen Kraftfahrzeugs verwendet. Die Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Werra-Meißner-Kreises besteht inzwischen seit mehr als drei Jahrzehnten. Unter der Leitung von Frau Ilse Kalden leistet die Gesellschaft in aufopferungsvoller Weise wichtige und notwendige Unterstützung und Betreuungsarbeit für Menschen, die unter der Multiple-Sklerose-Krankheit leiden.

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung befindet sich seit dem Jahr 2008 in treuhänderischer Verwaltung der Bürgerstiftung Werra-Meißner. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe. Förderungen sind auf das Gebiet des Werra-Meißner-Kreises begrenzt.

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung verfügt über einen Beirat, der über die Verwendung der Stiftungsmittel beschließt. Der Beirat besteht zurzeit aus fünf Personen. Ihm gehören die Stifterin Ursula Meißner sowie Ursula Baumgärtel-Blaschke, David Barié, Peter Höbbel und Andrea Stöber als Mitglieder an.

Das Stiftungsvermögen beträgt 85.500 Euro. Aus den Erträgen der Stiftung erhielt der Verein Aktion Jugend e. V. im Jahr 2011 eine Zuwendung von 2.000 Euro. Der Verein unterstützt seit vielen Jahren die Jugendarbeit in der Stadt Hessisch Lichtenau. Der Zuwendungsbetrag diente zur Mitfinanzierung der Beschaffung eines Spielmobils. Das Spielmobil wird zu unterschiedlichsten Anlässen und bei zahlreichen Veranstaltungen im ge-

samten Stadtgebiet von Hessisch Lichtenau, also auch in den Stadtteilen, eingesetzt. Das Spielmobil verfügt über eine sehr umfangreiche und differenzierte Ausstattung und ermöglicht damit auch wertvolle pädagogische Aktivitäten mit Kindern verschiedener Altersgruppen.



Das Spielmobil im Einsatz mit Stifterin Ursula Meißner (Bildmitte)

Außerdem hat der Beirat beschlossen, die Arbeit der Nachwuchsabteilung „Rotjacken-Kidz“ des Spielmannszugs Werratal 1956 e. V., Eschwege, mit 1.200 Euro zu unterstützen. Der Betrag wurde im Januar 2012 ausgezahlt.

Mitmachen

DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung – gleich welcher Höhe – werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt. Die Bürgerstiftung prüft, bewertet und entscheidet auf der Grundlage bei ihr eingegangener Förderanträge.

Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Zustifter unterstützen die beständige Finanzsäule der Bürgerstiftung und ihrer Förderarbeit. Sie geben der Bürgerstiftung ihren „langen Atem“, der über Generationen hinweg wirken soll. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

Zeit spenden

Wer hat denn schon Zeit zu verschenken? Vielleicht aber doch. Weil es Spaß macht und weil es Sinn stiftet. Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

Ideen stiften

Etwas neues Gutes in die Welt bringen, auch diesen Anspruch verfolgt die Bürgerstiftung. Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner
BLZ 522 500 30 • Kontonummer: 24745
Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“

Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.

Stifterportrait

Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau



Durch seine Tätigkeit als Landesdirektor beim Landeswohlfahrtsverband Hessen führt es Uwe Brückmann in viele Regionen des Bundeslandes Hessen. Dort sind ihm die unterschiedlichen und vielfältigen Aktivitäten von Stiftungen aufgefallen, auch das Engagement von Bürgerstiftungen.

Diese unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Form einer Stiftung von Bürgern für Bürger mit einem breiten Stiftungszweck hat ihn interessiert. Engagieren sich die Bürgerstiftungen doch nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geografisch definierten Raum und sind dabei fördernd und operativ für alle Bürger ihres Einzugsgebietes tätig. Eine wichtige Arbeit, die bürgerschaftliches Engagement unterstützt.

Diese Eingrenzung für eine Region, nämlich den Werra-Meißner-Kreis, und die professionelle Arbeit der Bürgerstiftung Werra-Meißner für die Menschen in seiner Heimat haben Uwe Brückmann bewogen, sich dort zu engagieren.

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner zielt auf den kontinuierlichen Aufbau eines Stiftungsvermögens ab und bietet insbesondere für kleinere Zustiftungen sowie als Träger treuhänderischer Stiftungen eine adäquate Organisationsform.

„Eine tolle Initiative von Bürgern für Bürger aus unserem Kreis, die unterstützenswert ist.“

Wettbewerb Mach MitMensch

„Perspektivenwechsel – was Jung und Alt unterscheidet, verbindet und zusammenbringt“ – so hieß zum zweiten Mal die Aufgabe für alle Teams, die sich bis zum 7. Oktober 2011 beim Wettbewerb Mach MitMensch angemeldet hatten. 10 Gruppen mit insgesamt 150 jungen Menschen aus dem Werra-Meißner-Kreis zwischen 10 und 20 Jahren haben sich der Herausforderung gestellt. Bis Mitte März 2012 hatten sie Zeit, sich ein Thema auszuwählen, sich mit älteren Menschen darüber auszutauschen, der Jury ihre Ergebnisse und Erfahrungen vorzustellen und eine Projektpräsentation einzureichen.

Die Beziehungen zwischen Jung und Alt, die dabei entstanden sind, konnten die Gäste der Preisverleihung am 11. Mai 2012 im E-Werk Eschwege ganz hautnah erleben. In den Mach MitMensch-Teams wurde gemeinsam mit „ihren Senioren“ gesungen, gestrickt, gekocht, vorgelesen, gemeinsam Kindergeburtstag gefeiert und es wurden gegenseitig Interviews geführt. Außerdem konnten „die Jungen den Alten“ auch mal was erklären – nämlich ihr Handy. Das, was Jung und Alt verbindet, stand an diesem Abend im Vordergrund und es war anrührend und bewegend mitzuerleben.

Neben vielen lobenden Worten gab es aber auch Preisgelder im Gesamtwert von 3.000 € zu verteilen, die die VR-Bank Werra-Meißner als aktiver Partner von Mach MitMensch zur Verfügung gestellt hat. Die Teilnehmergruppen, ihre Themen und weitere Fotos gibt es unter www.mach-mitmensch.de.



Neu konstituierter Stiftungsrat Juni 2011
Vordere Reihe: Karl-Heinz Riechel (Vorsitzender), Helga von Bültzingslöwen, Elvira Valtink, Claudia Herwig, Gabriele Keßler, Bärbel Schuhmann-Nolte, Anne-Marie Truniger (stellvertr. Vorsitzende) Hintere Reihe: Peter Höbbel, Josef Klebing, Stefan Reuß, Dr. Martin Arnold.
Nicht abgebildet: Erika Ebert, Edgar Ingrisch



1. Preis 10-13 Jahre, G 5a Rhenanus-Schule BSA



1. Preis 14-16 Jahre, Radiokurs der Anne-Frank-Schule, ESW



1. Preis 17-20 Jahre, Team der Fachoberschule ESW

Gut beraten

Neben dem Vorstand verfügt die Bürgerstiftung Werra-Meißner über zwei weitere Organe: das Stifterforum, die Gemeinschaft aller Stifterinnen und Stifter und den Stiftungsrat. Die Aufgaben des Stiftungsrates bestehen darin, die Arbeit des Vorstandes beratend zu unterstützen und zu kontrollieren. In 2011 konstituierte sich der dritte Stiftungsrat seit Gründung der Bürgerstiftung. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Der Stiftungsrat tagt meist drei Mal pro Jahr. Herzlichen Dank allen Mitgliedern des „alten“ und „neuen“ Stiftungsrates für ihre hilfreiche Unterstützung und ihren engagierten Einsatz.

Stifterinnen und Stifter



Abschlussveranstaltung Mach MitMensch am 11. Mai 2012

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

Privatpersonen: Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Corinna Bartholomäus, Witzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag und Sabine Wilke, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke, Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Hans Giller, Meinhard; Amei und Dr. Hans Joachim Glauner, Witzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Claudia Hörhammer, Wanfried; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Meißner; Edgar Ingrisich, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard; Gabriele Keßler, Wehretal; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast (†), Herleshausen; Elme und Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Heiligenstadt; Hildegard Kunze, Helsa; Ursula Meißner, Bad Sooden-Allendorf; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Stefan Reuß, Witzenhausen; Karl-Heinz Riechel, Neu-Eichenberg; Fritz Roßberg (†), Witzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Helmut Schmidt, Herleshausen; Kurt-Dieter Schrauth, Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin, Neu-Eichenberg; Barbara Stolterfoth, Waldkappel; Renate Tappe und Joachim Tappe (†), Witzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzenhausen; Elvira Valtink, Witzenhausen; Karl-Otto Weinaug, Witzenhausen; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Wesseler, Hann. Münden.

Institutionen/Unternehmen: Arbeitskreis gemeindenaher Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Eschwege; Evangelischer Kirchenkreis Witzenhausen; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzenhausen; Interdisziplinäre Praxis für ambulante Rehabilitation Wolf GmbH, Eschwege; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzenhausen; Oetzel-Brandschutzservice, Hessisch Lichtenau; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Eschwege e.V.; Volkshochschule Witzenhausen e.V.; Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH, Eschwege; Wolf Dienstleistungen GmbH, Eschwege; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.

Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, weitere Projekte zu fördern und den Wettbewerb Mach Mit Mensch durchzuführen.

